

Konstituierende Sitzung des 15. Bezirkstags Schwaben

N i e d e r s c h r i f t

über die Konstituierende Sitzung des 15. Bezirkstags Schwaben
am Donnerstag, den 10.10.2013
Rokokosaal der Regierung von Schwaben, Fronhof 10, 86152 Augsburg

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung durch den Regierungspräsidenten
2. Wahl des/r Bezirkstagspräsidenten/in
3. Vereidigung des/r Bezirkstagspräsidenten/in
4. Erklärung des/r Bezirkstagspräsidenten/in
5. Vereidigung der neugewählten Bezirkstagsmitglieder durch den/die Bezirkstagspräsidenten/in
6. Wahl des/r Stellvertreters/in des/r Bezirkstagspräsidenten/in
7. Beschluss über die weitere Stellvertretung des/r Bezirkstagspräsidenten/in
8. Bezirksverfassungsrecht und Geschäftsordnung des 15. Bezirkstags Schwaben
9. Erklärungen der Fraktionen und Gruppen über Fraktionsvorstand, ggf. Ausschussgemeinschaft u.Ä.
10. Berufung der Mitglieder des Bezirksausschusses
11. Bekanntgaben und Verschiedenes

Dauer von 10:10 - 11:30 Uhr

Anwesende:

Bezirkstagspräsident:

Jürgen Reichert

stv. Bezirkstagspräsident:

Alfons Weber

Bezirksräte/Bezirksrätinnen:

Alexander Abt

Wolfgang Bähner

Petra Beer

Stefan Bosse

Manfred Buhl

Renate Deniffel

Stephanie Denzler

Dr. Gerhard Ecker

Fritz Effenberger

Johann Fleschhut

Erwin Gerblinger

Frederik Hintermayr

Kirsi Hofmeister-Streit

Alexander Hold

Barbara Holzmann

Ursula Lax

Dr. Johann Popp

Herbert Pressl

Edgar Rölz

Martin Sailer

Peter Schiele

Dr. Hermann Seiderer

Volkmar Thumser

Sissi Veit-Wiedemann

Hans-Joachim Weirather

Protokollführung:

Daniela Englisch

Ferner waren anwesend:

Regierungspräsident Scheufele

Direktor der Bezirksverwaltung Schneid

Ltd. Verwaltungsdirektor Liebert

Regierungsdirektorin Kreutmayr

Oberverwaltungsrätin Leiß

Verwaltungsdirektorin Kreibich

Vorstandsvorsitzender KU Düll

Verwaltungsobersinspektorin Eberlein, Wahlteam

Verwaltungsangestellte Riess, Wahlteam

Birgit Böllinger, Pressereferentin

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung durch den Regierungspräsidenten

Regierungspräsident Scheufele eröffnet um 10.10 Uhr die 1. Sitzung des am 15.09.2013 gewählten Bezirkstags Schwaben.

Regierungspräsident Scheufele gratuliert allen Bezirksräten zur Wahl bzw. Wiederwahl und spricht einen besonderen Glückwunsch an Bezirksrätin Ursula Lax für die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes aus.

Er stellt fest, dass Zeitpunkt und Ort der Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ordnungsgemäß bekannt gemacht wurden. Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben sind nachweislich mit Postzustellungsurkunde und somit rechtzeitig unter Angabe der Tagesordnung geladen worden. Vertreter der Presse sind in der Sitzung anwesend.

Durch namentlichen Aufruf lässt Regierungspräsident Scheufele feststellen, dass alle 27 Mitglieder des Bezirkstags anwesend sind und die Beschlussfähigkeit des Bezirkstags Schwaben somit gegeben ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Zur Bildung des Wahlausschusses stellt Regierungspräsident Scheufele fest, dass die beiden jüngsten Bezirksräte/innen Herr Frederik Hintermayr und Frau Stephanie Denzler seien, die sich jeweils dazu bereit erklären, den Wahlausschuss zu bilden.

Als Mitglieder des Wahlausschusses werden zusammen mit dem Regierungspräsidenten deshalb

Frederik Hintermayr, geb. 21.07.1992
Stephanie Denzler, geb. 27.09.1974

berufen. Hiergegen wird kein Widerspruch erhoben.

TOP 2 Wahl des/r Bezirkstagspräsidenten/in

Regierungspräsident Scheufele bittet um entsprechende Vorschläge aus den Fraktionen.

Bezirksrat Pressl schlägt namens der CSU-Fraktion den bisherigen Amtsinhaber, Herrn Jürgen Reichert, für das Amt des Bezirkstagspräsidenten vor und betont die große Sach- und Fachkunde, mit der er die Aufgaben des Amtes erfüllt habe. Er genieße in Schwaben sehr großes Ansehen bei den Einrichtungen und den Wohlfahrtsverbänden, so dass mit diesem guten Kontakt eine erfolgreiche Zusammenarbeit gewährleistet wäre. Des weiteren habe er durch eine vorsichtige Umformung die Verwaltung auf einen modernen, zukunftsorientierten Weg gebracht und es verstanden, den Bezirkstag in seiner Vielfältigkeit zu einem einheitlich arbeitenden Gremium zu führen. Es sei ein guter Weg, jemanden an der Spitze zu haben, der nicht polarisiert sondern, integriert.

Bezirksrat Bähler unterstützt namens der SPD-Fraktion die Kandidatur von Herrn Jürgen Reichert für das Amt des Bezirkstagspräsidenten. Wenn man den Bezirk Schwaben mit seinen regionalen Eigenschaften vom Ries bis zum Bodensee mit einem gewaltigen Schiff vergleicht, so hat er es als bisheriger Amtsinhaber geschafft, dieses Schiff auch in schwierigen Zeiten wie z.B. der Finanzkrise, neuen Anforderungen bei der Eingliederungshilfe oder der Modernisierung der Museumslandschaft sicher durch die stürmische See zu steuern. Dabei ging es ihm um eine vertrauensvolle und themenorientierte Arbeit in den Ausschüssen und im gesamten Bezirkstag während der letzten Jahre. Nicht eine einseitige Parteipolitik bestimmte die Arbeit im Bezirk, sondern das Einbinden aller an politischen Prozessen beteiligten Akteure. In die Zukunft blickend steht der Bezirk Schwaben vor einer Vielzahl von Aufgaben und Herausforderungen, ob es um die Umsetzung der Menschenrechtskonvention für Menschen mit Behinderung, die Probleme in der Pflege geht oder auch um die ausreichende finanzielle Ausstattung des Bezirks Schwaben durch die Staatsregierung in München. So vertrauen wir auch in der Zukunft darauf, dass der dann gewählte Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert wieder ein zuverlässiger Steuermann für den Bezirk ist, der den nun doch sehr bunt gewordenen Bezirkstag wieder mit seinen Mitgliedern sicher durch die nächsten fünf Jahre bringt.

Bezirksrat Fleischhut unterstützt ebenfalls namens der Fraktion Freie Wähler die Kandidatur von Herrn Jürgen Reichert und begründet dies mit dem einfachen Blick in die Vergangenheit.

Bezirksrat Buhl schließt sich seinen Vorrednern an und unterstützt ebenfalls die Kandidatur von Herrn Jürgen Reichert.

Bezirksrätin Hofmeister-Streit betont namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen das faire Miteinander unter der Führung des bisherigen Bezirkstagspräsidenten und spricht sich ebenfalls für die erneute Kandidatur von Herrn Jürgen Reichert aus.

Auf Nachfrage von Bezirksrat Abt wird dargelegt, dass die Reihenfolge der Wahl des Bezirkstagspräsidenten vor der Vereidigung der neu gewählten Mitglieder rechtlich in der Bezirksordnung verankert sei.

Bezirksrat Reichert richtet folgende Worte an das Gremium:

„Ich freue und bedanke mich, dass ich aus Ihren Reihen zur Wahl des Bezirkstagspräsidenten vorgeschlagen bin. Bevor Sie jedoch darüber abstimmen, will ich mich gerade auch den vielen neuen Kolleginnen und Kollegen vorstellen - vorstellen und Ihnen allen zumindest einige kurze Gedanken zu meinen Anliegen für die kommenden 5 Jahre darstellen.

Zu Beginn jedoch gratuliere ich den wieder- und neugewählten Mitgliedern zum erfolgreichen Einzug in den schwäbischen Bezirkstag. Den ausgeschiedenen Kolleginnen und Kollegen haben wir bereits letzte Woche für ihr Engagement gedankt und dabei Rückblick auf die letzten 5 Jahre genommen.

Nach der heutigen konstituierenden Sitzung haben wir einen Bezirkstag, der sich durchaus vom Vorhergehenden unterscheidet. So sind neben den etablierten Gruppierungen diesmal 5 Personen als Alleinvertreter mit dabei. Das macht unser Bild bunter und vielfältiger. Wenn wir, wie bisher in gewohnt sachlicher und zielorientierter Weise zusammenarbeiten, liegen darin durchaus auch interessante Chancen und Ansätze. Ich wünsche mir dies jedenfalls und da spreche ich sicher vielen aus der Seele.

Wichtig ist bei der besonderen Aufgabenstellung des Bezirks auf jeden Fall, dass wir größtmögliche Geschlossenheit, Transparenz und gegenseitige Wertschätzung zeigen und unsere ganze Kraft für unsere Anliegen konzentriert einsetzen. Als Teil der kommunalen Familie ist Schwaben als Ganzes zu sehen - nur das verleiht uns Gewicht in München, Berlin und bei den anderen kommunalen Spitzenverbänden.

Wir sind eigentlich ab sofort gefordert, uns mit den Sachthemen auseinander zu setzen. Der Schwerpunkt wird dabei naturgemäß bei den sozialen Aufgaben liegen.

Der eingeschlagene Weg der Umsetzung der UN-Konvention zur Inklusion mit einer weiteren sozialräumlichen Weiterentwicklung unserer Angebote ist dabei eines - die Optimierung der Prozesse in den Abläufen ist dabei ein anderes. Ich erhoffe mir durch die eingeleitete Untersuchung der IMAKA weitere Aufschlüsse, die es dann gilt umzusetzen. Dabei setze ich weiter auch auf die gute Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden, die letztendlich für uns diese Aufgaben subsidiär wahrnehmen.

Wichtig ist dabei gerade, den Bereich der Arbeitsplatzangebote im Fokus zu behalten. Durch die Schaffung einer Stelle dafür und dem Start einiger Werbeaktionen sind die Weichen gestellt.

Das Thema Schule und Inklusion wird uns auch weiterhin herausfordern. Jedoch stellen sich die Probleme geringer dar, als in den letzten Jahren befürchtet. Eine weitere Aufgabe liegt in der Stabilisierung der personellen Ausstattung in den Heimen. Man muss den Nachwuchssorgen begegnen und die Mitarbeiterquote verstärken. Hier haben wir bereits im Sommer erste Aktionen gestartet.

Weiterhin müssen wir auch für die Erhöhung und Dynamisierung der Pflegeversicherung kämpfen. Die Kluft zwischen Leistungen und Kosten wird sonst immer größer.

In unserer Verantwortung für die Aufgaben im Bereich der Versorgung von Menschen, die von einer seelischen Erkrankung betroffen sind, haben wir bereits beste Weichen gestellt. Vielleicht muss an dieser und jener Stelle noch Nachbesserung erfolgen - ich denke jedoch, hier ist die Entwicklung weitgehend gut.

Wenn ich nun zum Schluss zu den kulturellen Themen komme, so ist dies keine Abwertung, sondern ebenfalls ein zentrales Anliegen des Bezirkes.

Während die Neuorganisation der eigenen Museen bald abgeschlossen ist, stehen uns noch viele Aufgaben bevor. Lassen Sie mich einige wenige nennen.

- Der konsequente Weiterausbau unseres Freilichtmuseums in Illerbeuren
- Die Verbesserung der Förderung von Privatpersonen im Engagement für den Denkmalsbereich
- Die Schaffung eines zentralen schwäbischen Depots für zeitgenössische Künstler zum Erhalt ihrer Werke
- Die Förderung neuer, kreativer Ansätze speziell im generationsübergreifenden Sektor
- Auch die Intensivierung der Partnerschaftsarbeit, insbesondere mit den osteuropäischen Regionen.

Des Weiteren nenne ich

- den weiteren Ausbau der Arbeit im Fischereihof Salgen,
- die Stärkung der Arbeit im Bildungsbereich in Kooperation mit dem Bezirksjugendring Schwaben - vielleicht auch die Realisierung der zur Auslastung sinnvollen Errichtung einer Turnhalle.

Alle Aufgabenerfüllungen gehen Hand in Hand mit der begleitenden Diskussion um die Sicherung unserer Haushalte und die Finanzierung des Notwendigen und Sinnvollen.

Da werden Forderungen an den Bund in Sachen Beteiligung an den Aufgaben der sozialen Sicherung mit einem Drittel der Kosten (Bundesleistungsrecht für Behinderte) und Forderungen an den Freistaat zur Verbesserung des Finanzausgleichs dringend und mit Nachdruck erhoben werden müssen.

Als Schwaben wissen wir auch, dass alles, was wir ausgeben müssen und alles, was wir tun, vom Steuerzahler finanziert werden muss. Deshalb ist bei der Umsetzung unserer Aufgaben in verantwortungsbewusster Weise der Blick auf den Umlagezahler wichtig. Dieser Spagat wird uns auch in den kommenden fünf Jahren ständiger Begleiter sein.

So wünsche ich mir von Ihnen als Bezirksrätinnen und Bezirksräte eine konstruktive Mitarbeit. Ich weiß, dass Sie - wie auch ich - alle ihre Leistungen im Ehrenamt erbringen und dies alles von Ihnen großes Engagement erfordert. Aber Ihre Präsenz und Engagement verdeutlicht auch die Wichtigkeit unserer Aufgaben.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und ich freue mich auf fünf interessante gemeinsame Jahre, in denen wir miteinander Ziele zum Wohle der Menschen in Schwaben setzen und umsetzen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit“

Die Bezirksräte/innen werden auf die Wahlbestimmungen hingewiesen.

Direktor Schneid stellt fest, dass die Wahlurne leer ist. Er verschließt sie. Die Wahl erfolgt geheim. Die Mitglieder werden namentlich aufgerufen, erhalten den Stimmzettel und geben in der vorgesehenen Wahlkabine ihre Stimme ab. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält, Nein-Stimmen und Enthaltungen sind ungültig (Art. 42 Abs. 3 Satz 3,4 BezO).

Die Auszählung erfolgt durch den Wahlausschuss.

Regierungspräsident Scheufele stellt nach Auszählung der Stimmen fest:

Es wurden 27 Stimmen abgegeben, davon sind 4 ungültig. Die Wahl ergab 23 Stimmen für Herrn Jürgen Reichert.

Regierungspräsident Scheufele fragt Herrn Jürgen Reichert, ob er die Wahl annehme.

Bezirksrat Reichert bedankt sich sehr herzlich für das Vertrauen und erklärt, dass er die Wahl gerne annehme.

Regierungspräsident Scheufele und die übrigen Mitglieder des Bezirkstags gratulieren Herrn Jürgen Reichert zur Wahl zum Bezirkstagspräsident.

Regierungspräsident Scheufele übergibt die Stimmzettel der Bezirksverwaltung zur Vernichtung.

TOP 3 Vereidigung des/r Bezirkstagspräsidenten/in

Da Herr Jürgen Reichert wiedergewählt wurde, erübrigt sich eine erneute Vereidigung.

Regierungspräsident Scheufele übergibt die Sitzungsleitung an den neu gewählten Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert.

TOP 4 Erklärung des/r Bezirkstagspräsidenten/in

Auf die Ausführungen in TOP 2 wird verwiesen.

TOP 5 Vereidigung der neugewählten Bezirkstagsmitglieder durch den/die Bezirkstagspräsidenten/in

Bezirkstagspräsident Reichert lässt die neu gewählten Bezirkstagsmitglieder namentlich wie folgt aufrufen:

- Alexander Abt
- Stephanie Denzler
- Dr. Gerhard Ecker
- Fritz Effenberger
- Erwin Gerblinger
- Frederik Hintermayr
- Alexander Hold
- Dr. Johann Popp
- Martin Sailer
- Dr. Hermann Seiderer
- Peter Schiele
- Volkmar Thumser

Die Anwesenden erheben sich.

Bezirkstagspräsident Reichert vereidigt sodann die neu gewählten Bezirkräte/innen, welche die Eidesformel nach Art. 24 Abs. 3 BezO mit erhobener rechter Hand nachsprechen. Er weist darauf hin, dass der Satz „so wahr mir Gott helfe“ freiwillig sei und entsprechend weggelassen werden könne.

Die Eidesformel lautet:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern.

Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

TOP 6 Wahl des/r Stellvertreters/in des/r Bezirkstagspräsidenten/in

Bezirkstagspräsident Reichert bittet um Vorschläge zur Wahl des stellvertretenden Bezirkstagspräsidenten.

Bezirksrat Pressl schlägt namens der CSU-Fraktion den bisherigen Amtsinhaber, Herrn Alfons Weber, für das Amt des stellvertretenden Bezirkstagspräsidenten vor. Er habe in der Vergangenheit den Bezirkstagspräsidenten sehr gut unterstützt und ihn fachkundig und zuverlässig vertreten.

Bezirksrat Böhner unterstützt namens der SPD-Fraktion den Vorschlag und sehe ihn als fairen und kompromissbereiten Kollegen an.

Die Bezirksräte/innen werden auf die Wahlbestimmungen hingewiesen.

Direktor Schneid stellt fest, dass die Wahlurne leer ist. Er verschließt sie. Die Wahl erfolgt geheim. Die Mitglieder werden namentlich aufgerufen, erhalten den Stimmzettel und geben in der vorgesehenen Wahlkabine ihre Stimme ab. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält, Nein-Stimmen und Enthaltungen sind ungültig (Art. 42 Abs. 3 Satz 3,4 BezO).

Die Auszählung erfolgt durch den Wahlausschuss.

Direktor Schneid stellt in Vertretung für Bezirkstagspräsident Reichert nach Auszählung der Stimmen fest:

Es wurden 27 Stimmen abgegeben, davon sind 6 ungültig (davon 2 Nein-Stimmen) und 1 Stimme für Bezirksrat Dr. Ecker. Die Wahl ergab 20 Stimmen für Herrn Alfons Weber.

Regierungspräsident Reichert fragt Herrn Alfons Weber, ob er die Wahl annehme.

Bezirksrat Weber bedankt sich sehr herzlich für das Vertrauen und erklärt, dass er die Wahl annehme.

Regierungspräsident Reichert und die übrigen Mitglieder des Bezirkstags gratulieren Herrn Alfons Weber zur Wahl zum Bezirkstagspräsident.

Bezirkstagspräsident Reichert übergibt die Stimmzettel der Bezirksverwaltung zur Vernichtung.

TOP 7 Beschluss über die weitere Stellvertretung des/r Bezirkstagspräsidenten/in

Bezirkstagspräsident Reichert weist darauf hin, dass gem. Art. 31 Abs. 1 BezO der Bezirkstag beschließen müsse, wie die weitere Stellvertretung des Bezirkstagspräsidenten geregelt werden solle. Er schläge vor, wie bisher, zwei weitere Stellvertreter zu benennen.

Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben erklären sich damit einstimmig einverstanden.

Bezirksrätin Beer schlägt namens der SPD-Fraktion Bezirksrat Wolfgang Böhner als weiteren Stellvertreter des Bezirkstagspräsidenten vor.

Bezirksrat Pressl schlägt namens der CSU-Fraktion Bezirksrätin Ursula Lax als weitere Stellvertreterin des Bezirkstagspräsidenten vor.

Es erfolgt eine offene Abstimmung. Mit einer gemeinsamen Beschlussfassung beider Vorschläge besteht Einverständnis.

Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben fassen folgenden **Beschluss:**

Es wird festgestellt, dass Herr Bezirksrat Wolfgang Böhner und Frau Bezirksrätin Ursula Lax als weitere Stellvertreter des Bezirkstagspräsidenten bestellt sind.

Bezirksrat Böhner und Bezirksrätin Lax nehmen die Bestellung jeweils an.

- Abstimmungsergebnis: 22 : 5

(Gegenstimmen: Bezirksräte/innen Abt, Hintermayr, Effenberger, Hofmeister-Streit und Holzmann)

TOP 8 Bezirksverfassungsrecht und Geschäftsordnung des 15. Bezirkstags Schwaben

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Als Information wird mitgeteilt, dass ein Antrag der FDP-Fraktion sowie zwei Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vorliegen.

Bezirksrat Buhl teilt mit, dass der Antrag der FDP-Fraktion zurückgezogen werde.

Die Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werden übereinstimmend in der nächsten Sitzung behandelt.

Es wird festgestellt, dass die Satzung zum Bezirksverfassungsrecht unabhängig von der Wahlperiode weiter gültig ist.

Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben fassen **folgenden Beschluss:**

Der Bezirkstag Schwaben beschließt die vorläufige (Weiter-) Geltung der bisherigen Geschäftsordnung.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 27 : 0

TOP 9 Erklärungen der Fraktionen und Gruppen über Fraktionsvorstand, ggf. Ausschussgemeinschaft u.Ä.

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

CSU-Fraktion:

Fraktionsvorsitzender: Herbert Pressl
1. Stellvertreterin: Sissi Veit-Wiedemann
2. Stellvertreter: Edgar Rölz

SPD-Fraktion:

Fraktionsvorsitzender: Wolfgang Bähner
Stellvertreterin: Petra Beer

Fraktion Freie Wähler:

Fraktionsvorsitzender: Johann Fleschhut
1. Stellvertreter: Hans-Joachim Weirather
2. Stellvertreter: Alexander Hold

Die Fraktion Bündnis/90 Die Grünen sowie die ÖDP erklären sich zu einer Ausschussgemeinschaft:

Fraktionsvorsitzende: Kiris Hofmeister-Streit
Stellvertreterin: Barbara Holzmann

Die FDP-Fraktion sowie die Bayernpartei erklären sich zu einer Ausschussgemeinschaft:

Fraktionsvorsitzender: Manfred Buhl

Die Fraktion Die Linke sowie die Fraktion Piraten erklären sich zu einer Ausschussgemeinschaft:

Fraktionsvorsitzender: Fritz Effenberger
Stellvertreter: Frederik Hintermayr

TOP 10 Berufung der Mitglieder des Bezirksausschusses

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Direktor Schneid führt aus, dass sich der Bezirksausschuss aus 8 Sitzen und 1 Vorsitzenden (=BTP kraft Amtes) zusammensetzt. Die Besetzung richtet sich nach dem Berechnungsergebnis nach Hare Niemayer, so dass 1 Sitz per Losentscheid besetzt werden müsse.

Die Sitzverteilung ergibt sich wie folgt:

4 Sitze CSU
1 Sitz SPD
1 Sitz Freie Wähler
1 Sitz Bündnis 90/Die Grünen mit ÖDP

Die Lose enthalten folgenden Inhalt: 1 Los für FDP mit BP und 1 Los für Linke mit Piraten. Die beiden Lose werden in einen Korb gegeben und gemischt.

Das Los wird durch Herrn Regierungspräsident Scheufele gezogen mit dem Ergebnis:

1 Sitz an FDP mit BP.

Die Fraktionen benennen folgende Besetzung des Bezirksausschusses, siehe Beschluss.

Der Bezirkstag Schwaben fasst folgenden **Beschluss:**

Der Bezirkstag bestellt als Mitglieder des Bezirksausschusses/Stellvertreter(in):

Fraktion/Gruppe	Mitglieder	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter/-in
CSU	<u>Herbert Pressl</u>	<u>Sissi Veit-Wiedemann</u>	<u>Alfons Weber</u>
CSU	<u>Martin Sailer</u>	<u>Erwin Gerblinger</u>	<u>Renate Deniffel</u>
CSU	<u>Edgar Rölz</u>	<u>Ursula Lax</u>	<u>Stefan Bosse</u>
CSU	<u>Dr. Johann Popp</u>	<u>Peter Schiele</u>	<u>Stephanie Denzler</u>
SPD	<u>Wolfgang Bähler</u>	<u>Petra Beer</u>	<u>Volkmar Thumser</u>
FW	<u>Johann Fleschhut</u>	<u>Hans-Joachim Weirather</u>	<u>Alexander Hold</u>
Grüne	<u>Kirsi Hofmeister-Streit</u>	<u>Alexander Abt</u>	<u>Barbara Holzmann</u>
FDP	<u>Manfred Buhl</u>	<u>Dr. Hermann Seiderer</u>	

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 27 : 0

TOP 11 Bekanntgaben und Verschiedenes

Bezirkstagspräsident Reichert weist darauf hin, dass die Terminvorschau für dieses Jahr bekannt gegeben und die Termine für das kommende Jahr vorab versandt wurden. Weitere Terminabsprachen werden mit den Fraktionsvorsitzenden vereinbart.

Er möchte sich bei Herrn Frana von der Regierung von Schwaben für die Leitung der Bezirkstagswahl und für die gute Zusammenarbeit bedanken. Des weiteren bedankt er sich bei allen an der Vorbereitung und Wahl beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Der Dank geht ebenso an Herrn Regierungspräsident Scheufele für die Einberufung der Sitzung und Vornahme der Wahlvorgänge sowie an Herrn Direktor Schneid für die Vor- und Nacharbeiten, um ein gutes Gelingen zu ermöglichen. Er wünscht dem Bezirkstag viel Erfolg und lädt die Anwesenden zu einem kleinen Imbiss im Kollegialsaal ein.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt der Vorsitzende den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt um 11:30 Uhr die Konstituierende Sitzung des 15. Bezirkstags Schwaben.

Augsburg, den 10.10.2013

gez.
Jürgen Reichert
Bezirkstagspräsident

gez.
Daniela Englisch
Verwaltungsfachwirtin